IMT Nuremberg Archives

H – 222

International Court of Justice

File copy

H0222-0002



Internationaler Militaergerichtshof
Nuernberg, Deutschland, 21.November 1945
Sitzung 10.00 Uhr.

Vorsitzender: Ein Antrag ist beim Gericht gestellt worden und der Gerichtshof hat ihn erwogen. Insofern er eine Einrede gegen die Zustaendigkeit des Gerichtshofes darstellt, steht er im Widerspruch mit Artikel 3 des Status und es kann auf ihn nicht eingegangen werden. Was die anderen Streitfragen, die er enthalten mag, betrifft, und die den Angeklagten moeglicherweise offenstehen, so wird spaeter darueber gehoert werden. Gemaess Artikel 24 des Statuts, das vorsieht, dass nachdem die Anklageschrift im Gerichtshof vorgelesen worden ist, die Angeklagten aufgerufen werden sollen, um sich schuldig oder nicht schuldig zu bekennen, ordne ich hiermit an, dass sich die Angeklagten schuldig oder nicht schuldig bekennen.

Verteidigungsanwalt Herr Rudolf Dix: Darf ich einen Augenblick zum Herrn Vorsitzenden sprechen,

Vorsitzender: Sie duerfen zu mir nicht wegen des Antrages sprechen, den ich soeben im Namen des Gerichtshofes entschieden habe. Insofern jener Antrag eine Einrede gegen die Zustaendigkeit des Gerichtshofes ist, so steht er im Widerspruch zu Artikel 3 des Statutes und es kann auf ihn nicht eingegangen werden. Was die Streitpunkte betrifft, die er enthaelt, oder enthalten mag, und die den Angeklagten offen stehen, so werden diese spaeter gehoert werden.

Verteidiger Dix: Ich spreche nicht ueber den Antrag. Ich habe ueber die technische Seite fuer die gesamten Angeklagten zu sprechen. Es ist den Verteidigern heute frueh verboten worden, mit den Angeklagten zu sprechen. Es ist aber eine absolute Notwendigkeit, dass man vor dem Beginne der Sitzung mit den Angeklagten sprechen kann. Es kommt manchmal vor, dass man am Abend den betr. Klienten nicht erreichen kann. Man hat auch manchmal Dinge waehrend der Nacht vorzubereiten, die man mit ihm vor der Sitzung besprechen will. Es ist gewoehnlich bei uns

H0222 - 0003

moeglich, dass der Verteidiger zu seinem Klienten vor Beginn der Sitzung sprechen kann. Meine Bitte fuer die Gesamtverteidigung geht daher dahin, dass uns gestattet werde, dass wir hier im Saale mit den Angeklagten sprechen koennen, andernfalls koennen wir die Verteidigung nicht durchfuehren, wie es wuenschenswert waere.

VORSITZENDER:

Ich bedauere, dass Sie sich mit Ihren Klienten im Gerichtshof nicht muendlich, sondern nur schriftlich beraten koennen. Wenn Sie sich ausserhalb des Gerichtes befinden, koennen die Sicherheitsvorschriften ausgefuehrt werden, und Sie haben, wie die Sicherheitsvorschriften einmal sind, die vollste Moeglichkeit, sich mit Ihren Klienten zu beraten. Im Gerichtshof muessen Sie sich schriftlich an Ihre Klienten wenden. Am Schlusse jeder taeglichen Sitzung werden Sie die volle Moeglichkeit haben, sich mit ihnen, in privat, zu beraten.

VERTEIDIGER:

Ich werde mit den Verteidigern sprechen und erlaube mir, hierauf zurueckzukommen.

VERTEIDIGUNGSANWALT Dr. Thoma:

Ich bitte um's Wort.

VORSITZENDER:

Wollen Sie bitte Ihren Namen nennen.

VERTEIDIGUNGSANWALT:

Thoma, ich vertrete den Angeklagten Rosenberg. Mein Klient hat mir gestern eine Erklaerung ueberreicht, die er auf die Frage schuldig oder nicht schuldig abgeben soll. Ich habe ihm versprochen, mit ihm darueber zu sprechen. Ich hatte gestern und heute Morgen keine Gelegenheit, mit ihm darueber zu sprechen. Ich bin daher nicht in der Lage, heute eine Erklaerung ueber schuldig oder nicht schuldig abzugeben. Ich bitte deshalb, die Verhandlung zu unterbrechen, damit ich mit meinen Angeklagten darueber sprechen kann.

VORSITZENDER:

Dr. Thoma, einen Augenblick. Der Gerichtshof wird fuer 15 Minuten

H0222 - 0004



unterbrechen, damit Sie eine Gelegenheit haben, mit Ihrem Klienten zu sprechen.

VERTEIDIGER:

Danke. Ich moechte eine weitere Erklaerung machen. Eine Reihe von Kollegen haben mir gesagt, dass Sie in der gleichen Lage waeren.

VORSITZENDER:

Ich wollte zum Ausdruck bringen, dass alle Verteidigungsanwaelte die Gelegenheit haben sollten, sich mit Ihren Klienten zu beraten. Doch moechte ich den Verteidigern sagen, dass sie mehrere Wochen Zeit hatten, sich auf den Prozess vorzubereiten und dass sie haetten annehmen muessen, dass den Bestimmungen des Artikels 24 des Statuts gefolgt werden wuerde. Doch lassen wir nunmehr eine Unterbrechung von 15 Minuten eintreten, in welcher Zeit Sie alle mit Ihren Klienten sich beraten koennen.

VERTEIDIGER:

Darf ich hierzu etwas erklaeren?

VORSITZENDER:

Ja.

VERTEIDIGER:

Die Verteidigung hat ... Vorgestern erst, sind wir darueber aufgeklaert worden, ob auf die Frage schuldig oder nicht schuldig mit ja oder nein geantwortet werden muss, oder ob weitere Erklaerungen abgegeben werden duerfen ....

VORSITZENDER:

Einen Augenblick. Diese Frage muss mit dem Wortlaut des Artikel 24 des Status beantwortet werden, die in Kursivschrift gedruckt sind: "Der Gerichtshof soll jeden einzelnen Angeklagten fragen, ob er sich schuldig oder unschuldig bekennt." Dies haben sie jetzt zu tun. Selbstverstaendlich haben die Angeklagten selbst, wenn sie als Zeugen gerufen werden, oder spaeter durch ihren Verteidiger, die volle Moeglichkeit, sich zu verteidigen.

Eine Gerichtspause folgte.

H0222 - 0005



VORSITZENDER:

Ich rufe nunmehr die Angeklagten auf, sich gegenueber der Anklage gegen sie, schuldig oder nicht schuldig, zu bekennen. Sie moegen der Reihe nach vor das Mikrophon bei der Anklagebank treten. Hermann Goering. !

ANGEKLAGTER GOERING:

Bevor ich die Frage des Gerichtshofs beantworte, ob ich mich schuldig oder nicht schuldig bekenne.....

VORSITZENDER:

Ich habe erklaert, dass die Angeklagten nicht das Recht haben, eine Erklaerung abzugeben. Sie muessen sich schuldig oder nicht schuldig bekennen.

ANGEKLAGTER GOERING:

Ich bekenne mich im Sinne der Anklage nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Rudolf Hess!

ANGEKLAGTER HESS:

Nein.

VORSITZENDER:

Dies wird als nicht schuldig vermerkt werden.

(Gelaechter)

VORSITZENDER:

Diejenigen, die Stoerungen im Gericht verursachen, haben den Gerichtshof zu verlassen.

JOACHIM VON RIBBENTROP!

ANGEKLAGTER RIBBENTROP:

Ich bekenne mich im Sinne der Anklage nicht schuldig.

H0222 - 0006



VORSITZENDER:

Wilhelm Keitel!

ANGEKLAGTER KEITEL:

Ich bekenne mich nicht schuldig.

VORSITZENDER:

In seiner Abwesenheit wird der Prozess gegen Ernst Kaltenbrunner fortfahren, doch wird er die Moeglichkeit en-

H0222 - 0007



halten zu plaedieren, wenn er sich genuegend erholt hat, und in den Gerichtshof zurueckgebracht werden kann

Alfred Rosenberg.

ANGEKLAGTER ROSENBERG:

Ich bekenne mich im Sinne der Anklage nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Hans Frank.

ANGEKLAGTER FRANK:

Ich bekenne mich nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Wilhelm Frick.

ANGEKLAGTER FRICK:

Nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Julius Streicher.

ANGEKLAGTER STREICHER:

Nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Walter Funk.

ANGEKLAGTER FUNK:

Ich bekenne mich nicht als schuldig.

VORSITZENDER:

Hjalmar Schacht.

ANGEKLAGTER SCHACHT:

Ich bin in keiner Weise schuldig.

H0222 – 0008



VORSITZENDER:

Karl Doenitz.

ANGEKLAGTER DOENITZ:

Nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Erich Raeder.

ANGEKLAGTER RAEDER:

Ich bekenne mich nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Baldur von Schirach.

H0222 - 0009



ANGEKLAGTER BALDUR VON SCHIRACH:

Ich bekenne mich im Sinne der Anklage nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Fritz Sauckel!

ANGEKLAGTER SAUCKEL:

Ich bekenne mich im Sinne der Anklage, vor Gott, der Welt und meinem Volke nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Alfred Jodl!

ANGEKLAGTER JODL:

Nicht schuldig. Was ich getan habe, kann ich vor Gott und der Geschichte mit reinem Gewissen verantworten.

VORSITZENDER:

Franz von Papen!

ANGEKLAGTER PAPEN:

Keinesfalls schuldig.

VORSITZENDER:

Arthur Seyss-Inquart!

ANGEKLAGTER SEYSS-INQUART:

Ich bekenne mich nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Albert Speer!

ANGEKLAGTER SPEER:

Nicht schuldig.

VORSITZENDER:

Konstantin von Neurath!

ANGEKLAGTER NEURATH:

Ich beantworte die Frage mit nein.

VORSITZENDER:

Hans Fritzsche!

ANGEKLAGTER FRITZSCHE:

Dieser Anklage gegenueber, nicht schuldig.

Hermann Goering erhebt sich von der Anklagebank:

H0222-0010



VORSITZENDER:

Sie koennen jetzt nicht zum Gerichtshof sprechen, ausser durch Ihren Verteidiger. Ich wende mich nun an den Hauptanklagevertreter der Vereinigten Staaten.

HAUPTANKLAGEVERTRETER DER VEREINIGTEN STAATEN:

H0222 - 0011

Note: all references to pages made here are references to numeration of the German text of the speech

Gerichtssitzung, 21. November 1945, 11:10 vormittags

Verlesung der Eroeffnungsrede hat begonnen und faehrt textmaessig bis auf Seite 4.

Seite 4, ende des ersten Absatzes:. . . den Geschichtsschreibern ueberlassen" .

reader adds: "weil wir nicht die Zeit haben, alle Quellen fuer Beweismaterial, die verfuegbar sein moegen zu pruefen."

Seite 4, letzte Zeile
delete : Den Angeklagten einen bereits vergifteten... to page 5... . . wie ihn an unsere eigenen Lippen zu setzen..

Seite 10:
delete heading " Der gesetzlose Weg zur Macht "

and say instead:
"Ich werde zuerst den gesetzlosen Weg aufnehmen, auf welchem diese Maenner die Macht erwarben, von der sie in solcher Weise Gebrauch gemacht haben."

Seite 10 ,3. Absatz, Zeile 2, after
"oeffentlich proklamiert"
add: "Es ist mir nicht moeglich es als Ganzes zu verlesen."

Seite 11: 1. Absatz, Zeile 7, after
"dass in Friedenszeiten"
add: im Jahre 1920, der Krieg die Hauptbetaetigung der . . . . .

Seite 11, am Ende des 2. Absatzes .. . . ." sollte verboten werden."
add Die Bedeutung dieser frueheren Erklaerung liegt darin, dass sie als die durch diese Partei offiziell vertretene Richtung oeffentlich bekannt wurde und dass sie jedem, der sich foerdernd anschloss, so bekannt war und als solche verstanden wurde."

Seite 11,
to last sentence" . . . die obigen Erfordernisse kaempfen wuerden" add " selbstverstaendlich, wie durch die Nazis ausgelegt."

Seite 12: Line 6: "dem Moralgefuehl der deutschen Rasse stehen".
add: "wieder, selbstverstaendlich, ihren Begriffen entsprechend."

Seite 12:, to end of 3rd paragraph". . . verbrecherische Organisation angeklagt ist"
add: Wir haben nicht danach gestrebt, jede Person

H0222 - 0012

einzuschliessen, die zu irgend einer Zeit die Partei unterstuetzt haben mag sondern nur die Fuehrerschaft, die sich bis zum Einsatz ihres Lebens verpflichtet hat.

Seite 13 , at the end of 3rd paragraph:.(". . . . aus den Akten von S.D.Kochem.)

add: "Zu angemessener Zeit wird der Bericht vom 7.Mai 1938 Ihnen vorgelegt werden. Er legt genau dar welcher Methoden sich einige Mitglieder des Wahlkommittees bedienten, alle Wahlzettel zu nummerieren; wie es Listen aufstellte und er stellt dar, was daraus resultierte --- nebenbeigesagt, er war mit entrahmter Milch gekennzeichnet --- und wie es ihnen moeglich wurde, durch diese Kennzeichnungen festzustellen, wer gegen die Nazi Partei in der Wahl gewesen war.

Seite 14: Zeile 14: add

" Ein Blick auf das Schema - und als Teil der Beweise werden wir Ihnen zu gegebener Zeit ein vollkommenes Schema der Nazi Partei unterbreiten - - (Ich will nicht die Zeit beanspruchen auf mehr als bedeutsame Dinge hier hinzuweisen ) wird genuegen um zu beweisen, wie radikal sich die Partei von dem unterscheidet, was uns als politische Parteien bekannt ist."

delete lines 14 and 15 and continue (after the above: "bekannt ist") in text as previous, i.e. "In ihrem Fuehrer und in ihren Unterfuehrern. . . ."

Seite 15:line 11 from bottom of page, after ". . . . der uebrigen Teil der Welt" add:einschliesslich meines Landes."

line 2 from bottom of page, after : "erreichbar erschienen": add in Europa.

Seite 16.line 2, from above, after "Gleichzeitig planten sie" add" und ich moechte dieses betonen an dieser Stelle, da sich dieses durch die ganze Nazi Geschichte hindurch wiederholt.

H0222 – 0013



Seite 16: line 6 from bottom of page, after. . .waren, aufhob."

add Der Erlass sah vor im Artikel 1, dass

Paragraphen 114c 115c 117, 118, 123, 124 und 153 der Verfassung des Deutschen Reiches ohne jede weitere Ankuendigung aufgehoben werden. Er faehrt fort: Es sind daher Beschraenkungen der persoenlichen Freiheit, des Rechtes die freie Meinung zu aeussern, einschliesslich des Rechtes einer freien Presse und der freien Versammlung, sowie Verletzung der Unantastbarkeit persoenlicher Post, Telegramme und Telephonunterhaltungen, Hausdurchsuchungen, Befehle zur Beschlagnahme sowohl wie zur Beschraenkung von Eigentum ueber die sonst bestehenden legalen Grenzen hinausgehend, gestattet. Die Weimarer Verfassung enthielt sehr weitgehende Garantien persoenlicher Freiheit.

Par. 114, den der Erlass aufhebt, schrieb vor, dass persoenliche Freiheit unantastbar sei. Beschraenkung oder Herabsetzung persoenlicher Freiheit durch oeffentliche Autoritaet ist nur auf legaler Basis moeglich. Personen, die ihrer Freiheit beraubt wurden, sind spaetestens am folgenden Tage zu benachrichtigen, auf Grund welcher Autoritaet und aus welchem Grunde Verringerung ihrer Freiheit befohlen wurde. Unverzueglich soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, gegen Beschraenkungen der Freiheit Einspruch zu unterbreiten.

Par.115 sah vor, dass das Heim eines jeden Deutschen ein Heiligtum sei und unantastbar. Ausnahmen koennen je nach Gesetz gemacht werden.

Par.117 bezog sich auf das Postgeheimnis.

Par.118 sah Redefreiheit in einer Weise vor, wie sie in jedem unserer Laender Anwendung finden koennte.

Par.123 gab das Recht zu friedlicher Versammlung, ohne Benachrichtigung oder Nachsuchung einer Erlaubnis.

Par.124 gab das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden zu Zwecken, die nicht gegen das Verbrechengesetz verstossen.

H0222 - 0014

Par. 125 garantierte ihre Eigentumsrechte.

Alle diese durch die Weimarer Verfassung vorgesehenen Garantien wurden durch den Hitler-Hindenburg Erlass am Morgen nach dem Brande weggefegt.

Seite 17: line 7, from bottom of page, after "(Akt No.1947-PS)"

add: "Ich betone dieses, weil es den Vernichtungszweck des Nazi-programmes so klar kennzeichnet. Er schreibt in einem Dokument, dass ihnen vorgefuehrt werden wird".

(Then continue with previous text:

"Kurz nach dem ersten Weltkrieg.... )

until line 3 of that indented paragraph, and add after" ..hat diesen gewonnen", d.h. im Jahre 1938.

then continue in indent ed quotation as now is "2) gegen die katholische Kirche . . ."

Seite 18, line 9 from above, after " . . . Ausdruck ein und desselben Naziplanes" add "und ich beabsichtige unseren Beweis gemaess der seitens General Fritsch vorgenommenen Klassifizierung vorzufuehren."

Seite 18, line 22, from above, after ". . . wie schwer das Joch des Kriegsherrn sein kann." add:

"Ausserdem war die deutsche Arbeiterschaft in den Gemuetern der Militaristen gleichbedeutend mit der Revolution von 1918, da die Arbeiter gemeinsame Sache mit den meuternden Matrosen und Soldaten, als Protest gegen Fortsetzung des ersten Weltkrieges machten, dies war eine Stellungnahme, die der Arbeiterschaft von der militaerischen Klasse nie vergeben wurde."

Seite 19,Zeile 5 von oben, after ". . . freien Angestelltenbund richtete", add " die beiden groessten der deutschen Organisationen."

Seite 19, line 20, after " . . .zurueckblieben Fabritrupps" insert, "wie sie genannt wurden", then continue previous text "wurden organisiert."

Seite 19,line 10 from below, after" . . . Hitler ernannten "Treuhaender" insert, "Und ich uebernehme diesen Ausdruck "Treuhaender der Arbeiter" woertlich."

Seite 19,line 5 from below: delete" "Betriebsfuehrer sollten" and insert instead "Sie ermaechtigte die Eigentuemer des Unternehmens" Entscheidungen zu treffen. . . "

H0222 - 0015

Seite 21, line 11, delete "Der Kampf gegen die Kirche", insert instead:

2. "Ich gehe jetzt ueber die Schlacht gegen die Kirchen, das zweite der beschriebenen Elemente, die zertruemmert werden muessen."

Seite 21, line 7 from bottom of page: delete entire line 7 and insert instead: "und dem Nationalsozialismus. Ich widerhole aus ihr woertlich: "Durch die Partei, ihre Bestandteile und die ihr angegliederten Abteilungen, hat der Fuehrer fuer sich die Fuehrerschaft des Deutschen Reiches erschaffen, ein Instrument, das ihn von der Kirche unabhaengig macht. Alle Einfluesse, die der durch den Fuehrer ausgeuebten Fuehrerschaft des Volkes durch die nationalsozialistische Partei schaedlich sein koennen, muessen ausgemerzt werden. Mehr und mehr muss das Volk von den Kirchen und ihren Organen und Pastoren getrennt werden. Fuehrender Einfluss auf das Volk darf niemals wieder Kirchen zugestanden werden. Dieser Einfluss muss vollkommen und endgueltig gebrochen werden. Nur die Reichsregierung, und durch ihre Befehle die Partei, ihre Bestandteile und angegliederten Organe, haben das Recht der Fuehrerschaft des Volkes."

Then continue, line 3, from bottom of page, of original German text as follows"... So, wie der schaedigende Einfluss von Astrologen."

Seite 23, Zeile 3 von oben, after "bewiesen werden", delete lasset uns ihren eigenen" and insert instead:

"Welches den Vorgang beschreibt:

"Ich erhielt von der Gestapo ein von Dr.Best, Berlin, gezeichnetes Telegramm, vom 23.Juli 1938:

"Im Zusammenhang mit meinem Bericht (Eilbotenbestellung, 23. Juli 1938", bezueglich Bischof Dr.Sproll aus Rottenburg, berichte ich, dass der folgende telegraphische Bericht vom Gestapo Buereau in Stuttgart soeben eintraf".

Then continue, original German text as it now stands "Am 23.Juli wurde die dritte Demonstration..."

Reading of the inauguration speech closes with p.24,German text: including second paragraph.

The court adjourns at 12.30 a.m., November 1945.